

Organisation

Zentrum «Geschichte des Wissens»

Kontakt

zgw@ethz.ch

Webseiten

www.zgw.ethz.ch
www.zgw.uzh.ch

Location

FSW
Rämistrasse 64
8001 Zürich

Menschenrechts- verletzungen durch transnationale Unternehmen



Interdisziplinärer Workshop

mit Prof. Dr. Anne Peters (Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg)

am 11. April 2018

Programm

- 16.00-16.10 Uhr Begrüssung
Prof. Dr. Monika Dommann
Prof. Dr. Svenja Goltermann
(beide UZH/ZGW)
- 16.10-16.40 Uhr Referat
**Business und Menschenrechte:
Völkerrechtliche Basics**
Prof. Dr. Anne Peters, Direktorin am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Heidelberg
- 16.40-16.55 Uhr Kurzreferat
**One Code to Bind them all? Rückblick
auf die ersten Regulierungsversuche von
multinationalen Unternehmen**
Prof. Dr. Matthieu Leimgruber, Forschungsstelle für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Zürich
- 16.55-17.30 Uhr Fragen & Diskussion
- 17.30-17.45 Uhr *Pause*
- 17.45-18.00 Uhr Kurzreferat
**Von Genf nach Bern: Der historische Kontext
der Konzernverantwortungsinitiative**
Dr. Andreas Missbach, Fachleitung Rohstoff – Handel – Finanzen, Mitglied der Geschäftsleitung Public Eye
- 18.00-18.15 Uhr Kurzreferat
**Menschenrechtliche Folgen der Schweizer
Unternehmenssteuerpolitik für den globalen
Süden**
Dominik Gross, Verantwortlicher für internationale Steuer- und Finanzpolitik bei Alliance Sud
- 18.15-19/19.30 Uhr allgemeine Diskussion

Mittwoch, 11. April 2018

Menschenrechtsverletzungen durch transnationale Unternehmen

Interdisziplinärer Workshop

Ort: Universität Zürich, Rämistrasse 64 FSW,
8001 Zürich, Seminarraum im Erdgeschoss

Zeit: 16-19.00 Uhr

Grosse Leaks von Datenmengen internationaler Rechtsanwalts- und Steuerberatungskanzleien (Panama Papers, Paradise Papers) haben das Problem der Menschenrechtsverletzungen durch transnationale Unternehmen als medialen Skandal an die Öffentlichkeit gezerrt. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob dem Völkerrecht (einschliesslich des Welthandelsrechts, des Investitionsschutzrechts und der universellen und regionalen Menschenrechtsschutzinstanzen) überhaupt Normen, Rechtsmittel und Sanktionen zur Verfügung stehen, um dieses Problem anzugehen.

In einem Workshop mit ExpertInnen aus unterschiedlichen Disziplinen und NGOs wollen wir die Rolle und Gestaltungspotenziale einer rechtlichen Regulierung diskutieren, und damit ein Forum für die wissenschaftliche Reflexion über diese gesellschaftliche Konfliktzone schaffen. Auf der Grundlage von Referaten und Lektüretexten sollen Wege diskutiert werden, wie die Problematik der transnational agierenden Handelsunternehmen, die sich staatlicher Hoheitsgewalt entziehen, wieder in die Sphäre der Politik und des Rechts geführt werden könnte.

**Anmeldung bis 6.4 unter zgw@ethz.ch
Die Vorbereitungstexte erhalten Sie bei Anmeldung.**